

Kinderschutzfachkraft in Kindertageseinrichtungen

Prävention und Intervention bei Kindeswohlgefährdungen

Zertifikatskurs

Inhalt

Veranstaltung ausgebucht!

Dieser Kurs richtet sich an pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen (gemäß Personalvereinbarung zum KiBiZ Stand: 04.08.2020) mit mindestens 3-jähriger Berufserfahrung, die im Rahmen des Schutzauftrages nach § 8 a SGB VIII eine beratende Funktion als "insoweit erfahrene Fachkraft" und/oder koordinierende Funktion im Rahmen des institutionellen Schutzkonzeptes wahrnehmen oder sich für solche Aufgaben qualifizieren möchten.

Der Gesamtkursumfang beträgt 14 Kurstage: 7 zweitägige Module

1. Modul: Rechtsgrundlagen und Gefährdung des Kindeswohls
2. Modul: Gefährdungseinschätzung und Handlungsschritte nach §8a
3. Modul: Institutionelle Schutzkonzepte und Prävention von sexualisierter Gewalt
4. Modul: Grundlagen für Beratungen als insoweit erfahrene Fachkraft
5. Modul: Kollegiale Fallberatung
6. Modul: Aspekte von Kindeswohlgefährdung: Blick auf Bindung und Traumakompetenz in der Kita
7. Modul: Abschlusskolloquium

Zwischen den Modulen wird es Treffen in Kleingruppen zur kollegialen Fallberatung oder spezifischen Fragestellungen geben. Diese Treffen sind Bestandteil des Zertifikatskurses. Die Termine muss die Kleingruppe selbst organisieren.

Voraussetzungen zur Erlangung des Zertifikats:

- Anwesenheit im 1. Modul • Anwesenheit (mind. 80%) und aktive Teilnahme im Kurs • Kleingruppentreffen zwischen den Modulen (ca. 7,5 Std.) • Abschlussarbeit (6-10 Seiten) • Teilnahme am Kolloquium

Nutzen

Ziel dieses Zertifikatskurses ist,

- das Thema Kinderschutz/Kindeswohlgefährdung in der Einrichtung professionell zu behandeln
- eine Gefährdungseinschätzung bei Hinweisen auf eine mögliche Kindeswohlgefährdung anhand von methodischen Vorgehensweisen vornehmen zu können
- Handlungsschritte nach §8a anzuwenden
- die Erweiterung der Beratungskompetenz
- Hinweise zur Erstellung/Überprüfung eines Kinderschutzkonzeptes für Kita

Zeitrahmen / Programm

Zeitrahmen/Programm:

Seminarzeiten:

1. Tag 10:00 - 18:00 Uhr
2. Tag 09:00 - 17:00 Uhr

- Modul 1: 01.-02.10.2024
Modul 2: 28.-29.11.2024
Modul 3: 14.-15.01.2025
Modul 4: 06.-07.03.2025
Modul 5: 07.-08.05.2025
Modul 6: 24.-25.06.2025
Modul 7: 04.-05.09.2025

1. Modul: Rechtsgrundlagen und Gefährdung des Kindeswohls

In diesem Modul werden die rechtlichen Grundlagen zur Arbeit im Kinderschutz vermittelt. Des Weiteren geht es um verschiedene Formen von Kindeswohlgefährdungen und einige Hinweise zu Kriterien zum Erkennen und Einschätzen des Gefährdungsrisikos. Außerdem findet eine erste Klärung der Rolle und Aufgaben der Kinderschutzfachkraft in Kindertageseinrichtungen statt.

Lerninhalte:

- Rechtsgrundlagen (GG Art. 6, § 1631 BGB, §§ 8a, 8b, 45, 47, 72a SGB VIII, § 1666 BGB) • Eigenes



Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.
LWL-Bildungszentrum

Online anmelden

<https://www.lwl-bildung.de/detail?seminar=47659>

Veranstaltungsnummer

24-0603-206-0022-0008

Datum

01.10.2024 - 19.09.2025

Anmeldeschluss

10.09.2024

Ort

LWL-Bildungszentrum
Jugendhof Vlotho
Oeynhausener Str. 1
32602 Vlotho
Tel.: 05733 923-0

[Karte und Routenplaner](#)

Teilnehmendenkreis

Pädagogische Fachkräfte (gemäß Personalvereinbarung zum KiBiZ Stand: 04.08.2020) mit mindestens 3-jähriger Berufserfahrung in Kindertageseinrichtungen

Teilnehmendenzahl

15

Kosten

1.250,00 €
Teilnahmeentgelt
434,00 € Verpflegung
1.010,00 € Übernachtung
EZ mit Vollverpflegung

Downloads

[Infos Zertifikat für Teilnehmende](#)

Verständnis von Kinderschutz und Kriterien für Kindeswohlgefährdungen entwickeln • Klärung von Auftrag, Rolle und Aufgaben einer Kinderschutzfachkraft

2. Modul: Gefährdungseinschätzung und Handlungsschritte nach §8a

Im zweiten Modul findet anhand von eigenen, aktuellen Fallbeispielen der Teilnehmenden eine Vertiefung zum Thema Gefährdungseinschätzung statt. Neben dem Ausfüllen eines Einschätzungsbogens gilt es, sowohl Ressourcen und Schutzfaktoren zu erkennen und miteinzubeziehen, als auch Risikofaktoren zu benennen und einzuschätzen. Auf dieser Grundlage wird eine Prognose der möglichen Schädigung des Kindes, der weiteren Entwicklung der Situation und zur Kooperationsbereitschaft der Eltern erstellt. Des Weiteren erfolgt eine Auseinandersetzung mit Handlungsschritten bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung nach §8a SGB VIII und möglichen Blockaden.

Lerninhalte:

- Umfassende Gefährdungseinschätzungen und Erstellen von Prognosen bei Kindeswohlgefährdungen • Handlungsschritte bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung nach §8a SGB VIII

3. Modul: Institutionelle Schutzkonzepte und Prävention von sexualisierter Gewalt

Jede Kindertageseinrichtung benötigt ein eigenes Schutzkonzept und verbindliche, professionelle Vorgehensweisen bei einem Verdacht auf Kindeswohlgefährdung, die in diesem Modul erarbeitet oder überprüft werden. Dazu gehören auch Strukturen, wie innerhalb der Einrichtung, mit Leitung, dem Träger und den Eltern das Thema Kinderschutz mit dem Fokus auf die Grundbedürfnisse von Kindern kommuniziert wird. Außerdem wird der Blick erweitert auf mögliche Gefahren innerhalb der Kita und der Beachtung der Meldepflicht. Auf das Thema Verdacht auf sexualisierte Gewalt gegen Kinder wird gesondert eingegangen.

Lerninhalte:

- Sexualisierte Gewalt gegen Kinder erkennen und handeln • Institutionelle Schutzkonzepte zur Prävention und Intervention in der Kita

4. Modul: Grundlagen für Beratungen als insoweit erfahrene Fachkraft

Als insoweit erfahrene Fachkraft braucht man Beratungskompetenz und ein eigenes Beratungskonzept. Dazu lernen die Teilnehmenden Grundlagen und Fragetechniken aus der systemischen Beratung kennen. Durch Übungen und Reflexion setzen sie sich mit ihrer Berater:innenrolle als Kinderschutzfachkraft auseinander. Dabei wird auch thematisiert, wie man einen Schutzplan für ein einzelnes gefährdetes Kind erstellen kann. Teil der Beratungsgespräche kann es auch sein, andere Fachkräfte auf Elterngespräche im Kontext von Kindeswohlgefährdung vorzubereiten.

Lerninhalte:

- Individuelle Schutzpläne erstellen und Beratungskompetenz entwickeln • Ressourcenorientierte Gesprächsführung und systemische Fragestellungen • Elterngespräche im Kontext Kinderschutz

5. Modul: Kollegiale Fallberatung

In diesem Modul stellen wir das Modell „Kollegiale Fallberatung“ vor und üben es anhand der von den Teilnehmenden mitgebrachten Fallbeispiele aus der eigenen Praxis. Dieses Modell ist besonders gut geeignet, um mit Kolleg:innen gemeinsam nach Lösungen zu suchen, professionelles Handeln zu fördern und Vorgehensweisen kollegial abzusichern. Dabei wird sozialpädagogisches Fallverstehen und Hypothesenbildung thematisiert und geübt. Des Weiteren geht es darum, andere örtliche Anlaufstellen, Hilfen und Unterstützungsmöglichkeiten in die Beratung einzubeziehen.

Das Thema Aufruhr im Team durch sexualisierte Übergriffe unter Kindern und Wege aus der Eskalationsspirale wird am zweiten Tag anhand eines Fallbeispiels erarbeitet.

Lerninhalte:

- Kollegiale Fallberatung moderieren mit Fallbeispielen aus dem Kurs • Sexualisierte Übergriffe unter Kindern und Wege aus der Eskalationsspirale

6. Modul: Aspekte von KWG: Blick auf Bindung und Traumakompetenz in der Kita

Im Kontext Kinderschutz ist Grundlagenwissen zu den Themen Bindung und Trauma besonders wertvoll, weil gefährdete Kinder häufig unsichere Bindungen und Traumata entwickeln. Als Kinderschutzfachkraft unterschiedliche Bindungsqualitäten zu erkennen und Anregungen zu sicheren Bindungsbeziehungen zu geben wird in diesem Modul erarbeitet. Darauf aufbauend geht es darum, wie ein Trauma entsteht und wie man in der Kita traumatisierte Kinder unterstützen kann.

Lerninhalte:

- Verschiedene Bindungsmuster und Förderung der Bindungsqualität
- Traumakompetenz in der Kita

7. Modul: Abschlusskolloquium

Alle Teilnehmenden müssen zum letzten Modul eine kleine schriftliche Hausarbeit (6-10 Seiten) abgeben. Basis des Abschlusskolloquiums ist ein ca. 20-minütiges Gespräch über die zuvor

eingereichte Hausarbeit. Im Anschluss daran findet am Abend ein besonderes Abendessen statt und die Teilnehmenden können miteinander feiern.

Zum Abschluss des Kurses wird ein Blick in die Zukunft gewagt und es findet die Übergabe der Zertifikate statt.

Lerninhalte:

- Präsentation und Integration fachlicher und persönlicher Lernprozesse
- Standortbestimmung und Zukunftsperspektiven

Methoden

Referat und Erarbeitung der Themen in der Großgruppe, Diskussion und Austausch, Vertiefung in Kleingruppen, kollegiale Beratung, Arbeitshilfen und Materialien

Zulassungsvoraussetzung:

Pädagogische Fachkräfte (gemäß Personalvereinbarung zum KiBiZ Stand: 04.08.2020) mit mindestens 3-jähriger Berufserfahrung in Kindertageseinrichtungen

Eine Anmeldung ist nur für den kompletten Kurs möglich.

Anbieter

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho

Weitere Informationen

[Mehr zu diesem Thema](#)

Referentin / Referent



Marita Brümmer
VHT-Masterclass Ausbilderin SPIN-DGVB, Traumapädagogin und Safe Mentorin



Jutta Kuhnenn
Erzieherin, Systemische Familienberaterin, Kinderschutzfachkraft, DKSB



Christian Peitz
Dipl.-Pädagoge
Vlotho



Stefanie Schneider
Dipl.-Pädagogin
Vlotho

Auskunft zu Inhalten



Stefanie Schneider
E-Mail: st.schneider@lwl.org
Telefon: 05733 923-302

Auskunft zu Anmeldung und Organisation



Sabine Yilmaz
E-Mail: sabine.yilmaz@lwl.org
Telefon: 05733 923-310

Wir über uns

Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) steht für erstklassige Fortbildungen im Bereich Kinder- und Jugendhilfe sowie im Fachgebiet Suchthilfe. Durch die Kombination bewährter und innovativer Methoden bieten wir den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit, beruflich und persönlich zu wachsen. Mit unseren praxisorientierten Angeboten fördern wir den Erfahrungsaustausch in unserer Region. Was uns auszeichnet? Hochwertige Wissensvermittlung zu fairen Konditionen. www.lwl-bildung.de